Neubeginn

Hallo Bobbi,

besten Dank für deine Arbeit an meine Text :-)

Momentan bin ich verunsichert, wohin der Stil sich entwickeln soll. Mir waren auf einmal Action-Plots und dieses zwanghafte Geschichten-Erzählen-Müssen zuwider. Natürlich will ich auch schon erzählen, aber nicht unter diesem spürbaren Vorsatz.

Die Idee ist, einen Protagonisten zu schaffen, der aus einem eingeengten Blickfeld wahrnimmt und erzählt. Ich dachte, dazu gehören die Wortwiederholungen, weil sein Blick aufs eine, dann aufs andere schweift und an den Details haften bleibt.

Nun will ich auf keinen Fall die Leser abturnen oder unterschätzen, wie du schreibst. Sie sollen ja nicht mit ihm in die Behinderung gezogen waren!

Einerseits ...

Ich interpretiere deine Analyse als den Wunsch, ich solle mehr Erzählpragmatismus an den Tag legen, aber eben diesen wollte ich auch zurückfahren. Hm ... das heißt, ich werde deine Anregungen erst einmal überprüfen und schauen, wohin sie mich bringen. Auf ein paar Details lässt sich wirklich verzichten und, ja, du hast recht: den Schlüssel ins Schloss stecken impliziert das Armanheben.

In Zukunft möchte ich weniger personal erzählen -- also lieber (wie du empfohlen hast) Janinas wörtliche Rede als subjektiv von ihm empfunden darstellen. ich dachte, dies wäre bereits im Ansatz gelungen, aber wenn der Dialog noch wie ein personales Pingpongspiel daherkommt, will ich das wohl ändern!

Was meinst du mit "Mir scheint, du willst zu viel in zu kurzer Strecke unter bringen" auf der einen Seite und weiter unten mit "Sie war aufregend gekleidet und er hätte gern geschaut, traute sich aber nicht? Finde eine Möglichkeit ..."? Hier rätst du oben, weniger auf der kurzen Strecke unterbringen zu wollen, willst dann aber weiter unten einen Konflikt mehr ausgeleuchtet wissen? Demnach stimmt die Gewichtung nicht?

ich überlege, die ganze Geschichte aus Peers (Innen)sicht vorzutragen, aber das wird vielleicht zu klaustrophobisch eng und, wer weiß, vielleicht nerven dann diese oder jene Details.

Hach, schwierig, das :-(

Danke für deine Anmerkungen, sie sind auf jeden Fall hilfreich und ich werde sie beim Überarbeiten mit berücksichtigen.

Herzliche Grüße,
von Elke

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de